

St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorausbezuhlen.

Wegen Anzeigen wenden man sich an die Redaktion.

Anzeigen, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag eintreffen. Adresse: St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada.

1929 Kirchenkalender 1929

September	Oktober	November
1. Verena, J.	1. Remigius, B.	1. Allerheiligen
2. Stephan, K.	2. Schöngelief	2. Allerheiligen
3. Dorothea, J. M.	3. Maximilian, B. M.	3. Hubert, B.
4. Rosalia, J.	4. Franz v. Assisi, Ord.	4. Karl Borromäus, B.
5. Odilia, J.	5. Placidus, M.	5. Katharina & Elisabeth
6. Germanus, B. M.	6. Bruno, Ord.	6. Leonhard, B.
7. Regina, J. M.	7. Rosenkranz, J.	7. Engelbert, B. M.
8. Maria Geburt	8. Benedikt, J. M.	8. Gottfried, B.
9. Sergius, P.	9. Dionysius, B. M.	9. Eustachia, J.
10. Menodora, J. M.	10. Beate, M.	10. Nympha, J. M.
11. Didimus, M.	11. Placidia, J.	11. Martin, B.
12. Maria Namen	12. Maximilian, B.	12. Josephat, B. M.
13. Egorius, J.	13. Eduard, K.	13. Ennatha, J. M.
14. Kreuzerhöhung	14. Kalistus, P. M.	14. Veneranda, J. M.
15. Schmerzen Maria	15. Theresia, J.	15. Leopold, Herzog
16. Editha, J.	16. Gallus, Abt	16. Edmund, B.
17. Hildegard, J.	17. Marg. M. Macquie J.	17. Bertrud, J.
18. Sophia, M. Luit.	18. Lukas, Evang.	18. Odg, Abt
19. Pompola, J. M.	19. Delagis, J. M.	19. Elisabeth, Wwe.
20. Faust, J. M. Luit.	20. Irene, J. M.	20. Edmund, K. M.
21. Mathias, Ap. Ev. Luit.	21. Modia, J. M.	21. Maria Opterung
22. Digna, J. M.	22. Paschasius, B. M.	22. Cecilia, J. M.
23. Chetla, J. M.	23. Septimus, M.	23. Eufreia, J. M.
24. Gerhard, B. M.	24. Hilarius, B.	24. Katharina, J. M.
25. Aurelia, J. M.	25. Bernward, B.	25. Silvester, Abt
26. Justina, J. M.	26. Königsfest Christi	26. Virgilius, B.
27. Kosmas, M.	27. Simon & Judas, Ap.	27. Gregorius III., P.
28. Wenzeslaus, K. M.	28. Eufreia, J. M.	28. Illuminata, J.
29. Michael, Engel	29. Zenobius, B. M.	29. Andreas, Ap.
30. Theresia v. K. Jesus	30. Eufreia, J. M. Vigil	

Gebotene Feiertage.

Fest der Beschneidung des Herrn, Neujahr, Dienstag, 1. Januar.
Fest der hl. Drei Könige, Sonntag, 6. Januar.
Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 9. Mai.
Maria Himmelfahrt, Donnerstag, 15. August.
Fest Allerheiligen, Freitag, 1. November.
Fest der Unbef. Empfängnis Maria, Sonntag, 8. Dezember.
Weihnachtsfest, Mittwoch, 25. Dezember.

Gebotene Fasttage

Quatembertage: 20. 22. 23. Februar.
22. 21. 25. Mai.
18. 20. 21. September.
18. 20. 21. Dezember.
Bierzigtägige Fasten: 13. Februar bis 30. März.
Vigil von Pfingsten: 18. Mai.
Vigil von Maria Himmelfahrt: 14. August.
Vigil von Allerheiligen: 31. Oktober.
Vigil von Weihnachten: 24. Dezember.

Anmerkung: Maria Himmelfahrt, 15. August, ist in Canada kein gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag, den 18. August, und der Vigiltag auf Samstag, den 17. August, verlegt. Das Fest der hl. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener Feiertag.

Welt-Rundschau

(Fortsetzung von Seite 1)

mer in Fesseln gelassen, genießt heute Deutschland in der ganzen Welt ein Ansehen, das ihm vor zehn Jahren auch der größte Optimist nicht zu weisagen gewagt hätte. Dürre Streikmann nach den unvorstellbaren Vorfällen mancher Draufgänger gebildet, wer weiß, ob sich jetzt Deutschland besser müde und ob für die Zukunft keine Aussicht bessere wären?

Geben weil Streikmann, der sich immer auf den Boden der wirklichen Tatsachen stellte, die Gegner Deutschlands und die Weltmeinung Deutschlands gegenüber zu ihm, verbannte er aus seiner Handlungsweise jeden Trost und jeden Ansehen von Trost. Die ganze Weltmeinung war durch die unerhörte Eigenpropaganda während des Krieges, und schon vor dem Kriege und noch nach dem Kriege, zum Nachteil Deutschlands bis auf den Grund vergiftet worden. Ein trotziger Standpunkt. So sehr er an und für sich berechtigt gewesen wäre, hätte sie nur noch verschlimmert. Und doch hing Deutschlands Schicksal größtenteils von der öffentlichen Meinung der Welt ab. — Es galt, Deutschland aus den Krallen jener zu befreien, die es, wenn auch nur der geringste Anzeichen ihre Tat gerechtfertigt hätte, am liebsten ganz vernichtet hätten: jener, die den „Vertrag“ von Versailles gerade zu diesem Zwecke schmiedeten; jener, die es nach dem Wankstand für eine Anzahl von Monaten durch eine unüberwindliche Mordacke noch weiter ausstreckten; jener, die keine Gelegenheit wußten, um die ohnmächtige und zu Boden liegenden Feinde neue Stöße zu versetzen. Zudem war die geringe Kraft, die man der Reichsmark zu gefährden. Ein

dem geschlagenen Lande noch gelassen hatte, gegen die inneren Feinde notwendig, die feindsüchtig nach ihrem Mutterlande Aufstand schielten und noch viel gefährlicher waren als Deutschlands äußere Feinde.

Die Zukunft mag vielleicht dieses Urteil etwas verbessern. Aber wenn man die neuere und neuere Geschichte vorurteilslos zu betrachten sucht, drängt sich einem unwillkürlich der Gedanke auf: Streikmann war ein großer Staatsmann, ein ganzer Mann, der eine unbeflechte Geduld mit großer Tatkraft verband. An ihm hat das arme Deutschland einen ihrer besten und die Welt einen der eifrigsten Förderer des Friedens verloren.

Das Unrecht der dem deutschen Volke angeordneten Reparationen

(Fortsetzung von Seite 1)

vielmehr die völlige Trennung der beiden Vorgänge, und zwar eine so vollständige Trennung, daß Deutschland mit der zweiten Aufgabe überhaupt nichts zu tun hat, praktisch sogar erheblichen Vorteil aus dem eingeräumten Transferkonto ziehen kann. Deutschland hat seine Verpflichtungen erfüllt, wenn es die 2.5 Milliarden G.M. auf dem Konto des Reparationsagenten der Reichsbank zur Einzahlung gebracht hat. Jede des Reparationsagenten aber ist es, wie er diese Gelder jener, die keine Gelegenheit wußten, um die ohnmächtige und zu Boden liegenden Feinde neue Stöße zu versetzen. Zudem war die geringe Kraft, die man der Reichsmark zu gefährden. Ein

Das Providentielle der Katholischen Aktion

Von Bischof Dr. Christian Schreiber (Meißen).
(„Schönere Zukunft“)

Die Katholische Aktion ist die planmäßige Einwirkung der leitenden kirchlichen Stellen auf Klerus und Volk zur Erzielung eines vollen katholischen Lebens. Sie ist in anderer Hinsicht dieses katholische Leben selber, das sich kundgibt nach innen als lebendiges katholisches Denken und Fühlen in den Einzelwesen und der Gesamtheit, nach außen als Zeugniskraft des Klerus und als Apostolatstätigkeit der Laienschichten. Die besondere Liebe der Katholischen Aktion gehört dem *Legionapostolat*. In dieser Hinsicht ist die katholische Volksbewegung. Auf allen ihren Arbeitsgebieten hat sie zum obersten Ziel, den ganzen Menschen für Christus zu gewinnen, die Grundtöne Christi im Denken und Handeln auf allen Gebieten der menschlichen Betätigung zu verankern, die Konkrete Christi im privaten und öffentlichen Leben zur Herrschaft zu bringen.

Die Katholische Aktion ist nichts Neues in der Kirche. Die äußere Form, deren die Katholische Aktion in Italien, in Frankreich, in der Dalmatien, in Polen, in Deutschland und in anderen Ländern des katholischen Erdkreises sich als Werkzeug zur Verwirklichung ihrer Ziele bedient, kamte die erste christliche Kirche allerdings nicht. Aber der Geist, den der hl. Vater in der Katholischen Aktion lebendig setzen will, ist der Geist, von dem die ersten Christen erfüllt waren. Es ist der Geist der tiefen Glaubensüberzeugung und der tätigen Eingabe an Christus und der tätigen Eingabe an Christus und der tätigen Eingabe an Christus.

Insbesondere der Geist des Legionapostolates, von dem uns die Evangelien, die Apostelgeschichte, die Briefe der Apostel und die kirchlichen Schriftsteller der ersten christlichen Zeit so reichend bezeugen. Auch in allen folgenden Jahrhunderten ist die Katholische Kirche überall dort, wo sie blühte, von diesem Apostolatsgeist erfüllt gewesen. Deshalb ist die Katholische Aktion keine Erneuerung in der Kirche. Aber sie ist für unsere Zeit ganz besonders passend und notwendig. Das leuchtet jedem ein, der die modernen Zeitströmungen und Zeitverhältnisse kennt und mit ihnen die Ziele der Katholischen Aktion vergleicht.

Die moderne, von Christus abgewandte Zeit ist gekennzeichnet durch die Strömungen des Liberalismus, des Zoisismus und der Vernunftlichkeit, des Materialismus, des Libertinismus. Welches Unglück diese Zeitströmungen über die ganze Welt gebracht haben, soll hier nicht geschildert werden. Aber wichtig ist, zu erkennen, wie notwendig es ist, daß die Katholische Aktion auf den Plan tritt, um, soweit an ihr liegt, diese Zeitströmungen zu überwinden.

Der Liberalismus fordert volle Zensurfreiheit, deshalb weist er alle kirchlichen Dogmen ab. Er anerkennt nur das durch die menschliche Vernunft festgelegte Sittengesetz, deshalb will er nichts wissen vom göttlichen und christlichen Gesetz. Er ist Gegner der Kirche als Trägerin der Autorität in Glaubens- und Sittensachen, er will ihren Einfluß auf die Familie und Jugend brechen durch die Jugend, durch die Konfessionslose oder similitane Staatschule, er proklamiert die Allgenauigkeit des

Ueberangebot von deutschem Geld zum Erwerb fremder Geldsorten kann, wie heute jeder aus der Inflationszeit weiß, die deutsche Währung in größte Gefahr bringen. Der Reparationsagent darf nicht mehr Geld ins Ausland übertragen, als es ohne solche Gefährdung der deutschen Währung möglich ist. Läßt der Stand der Reichsmark größere Uebertragungen nicht zu, so häuft sich das Reparationsgeld auf dem Reichsbankkonto des Reparationsagenten an, aber nur bis zum Höchstbetrag von zwei Jahresleistungen, nämlich 5 Milliarden; darüber hinaus hört die deutsche Zahlungsverpflichtung auf. Deutschland braucht also die 2.5 Milliarden jährlich dann nicht mehr zu bezahlen, wenn die Ueberführung in fremde Währung den Markkurs erschüttern würde. Die Gläubigermächte selbst haben also das größte Interesse an der Stabilität der deutschen Währung.

(Fortsetzung folgt)

Die an sich gesunde Idee der Demokratie hat in manchen katholischen Verwirrung angerichtet. So kamen sie dazu, daß sie nach der katholischen „Volkstheorie“ riefen, gegenüber der bestehenden „Rechtskirche“, wie sie die römisch-katholische Kirche nannten. Sie wollten eine Begründung der Kirche von unten her. Sie setzten sich ein für das allgemeine Priesteramt im Sinne der Glaubenserneuerer. Andere empfanden besonders stark die Zersplitterung der christlichen Konfessionen: Sie betonten die Notwendigkeit der Vereinigung aller gottgläubigen und christlichen Menschen im Volke gegenüber dem einheitlichen Antium des Unglaubens und des Materialismus. Um diesen Zusammenschluß zu erleichtern, wollten sie Brücken schlagen zwischen der katholischen Kirche und den christlichen Konfessionen. Das war für wahr ein guter Gedanke und eine notwendige Zielsetzung. Aber manche dieser wohlmeinenden Katholiken glaubten, man müsse den anderen auf dem Wege der Vereinigung durch entgegenkommen, daß man gewisse spezifisch-katholische Dinge abstreife und einem auch für die anderen Teile annehmbaren Kompromiß zutreuere. Man dürfe, so sagten sie, den Primat des römischen Papstes und die Autorität der Bischöfe nicht überbieten, man müsse in der katholischen Rechtslehre und in der katholischen Auffassung von der Sünde und der Sünde den Anschauungen und Bedürfnissen der modernen Zeit entgegenkommen. Wieder andere beanbaten in guter Absicht gewisse Neuerungen der katholischen Frömmigkeit, die vielen Andersgläubigen ein Anstöß seien, so z. B. die Heiligenverehrung, den Rosenkranz, die Betonung der guten Werke und dergleichen. Zwischen anderen Katholiken bestand die Auseinandersetzung darüber, ob der intellektuellen oder der mystischen Frömmigkeit, dem Intellektualismus oder der Kontemplation der Vorzug zu geben sei.

Wir haben auch eine Reihe von Bewegungen hervortreten, die auf neuen Bahnen alten oder neuen Zielen zutreiben, vielfach überhaupt keine klaren Ziele hatten. Wir denken da vor allem an eine Richtung in der Jugendbewegung. Diese suchte nach einem neuen Autoritätsbegriff, der tieferen Christi verteidigen und zu einer freieren Entfaltung der Persönlichkeit ermöglichen würde; sie suchte vielfach auch nach einer zeitgemäßen Form der Frömmigkeit, wovon.

Die Katholische Aktion wird den Bewegungen, die im katholischen Lager entstanden sind, eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Alles, was an diesen Bewegungen vernünftig und gesund, zeitgemäß und dauerhaft, wahrhaft religiös und sittlich ist, wird die Katholische Aktion mit allem Bedacht schützen und fördern und zu einem wertvollen Glied des katholischen Gesamtbaus machen.

Aber die Katholische Aktion wird, weil sie zu Christus steht, unter allen Umständen den christlichen Autoritätsgedanken hochhalten, die Unveränderlichkeit der Glaubens- und Sittengesetze Christi verteidigen und die durch Christus für alle Zeiten angeordneten Verfassungen der Kirche vielfach auch nach einer zeitgemäßen Form der Frömmigkeit, wovon.

Die Katholische Aktion wird den Bewegungen, die im katholischen Lager entstanden sind, eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Alles, was an diesen Bewegungen vernünftig und gesund, zeitgemäß und dauerhaft, wahrhaft religiös und sittlich ist, wird die Katholische Aktion mit allem Bedacht schützen und fördern und zu einem wertvollen Glied des katholischen Gesamtbaus machen.

Aber die Katholische Aktion wird, weil sie zu Christus steht, unter allen Umständen den christlichen Autoritätsgedanken hochhalten, die Unveränderlichkeit der Glaubens- und Sittengesetze Christi verteidigen und die durch Christus für alle Zeiten angeordneten Verfassungen der Kirche vielfach auch nach einer zeitgemäßen Form der Frömmigkeit, wovon.

Weihnachts-Heimreise

Wenn Sie das liebe Weihnachtsfest mit den Ihrigen zusammen in der alten Heimat feiern wollen, stehen Ihnen die folgenden erstklassigen Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

zur Verfügung

1. „Koeln“ von Montreal am 16. November

(Unsere letzte Gelegenheit für die billigste Eisenbahnfahrt nach den Seebädern in diesem Jahr.)

2. „Berlin“ von Halifax am 8. Dezember

(von New York am 7. Dezember)

3. „Stuttgart“ von New York am 11. Dezember

(von Boston am 12. Dezember)

Außerdem steht Ihnen irgend einer unserer regelmäßigen Dampfer von New York zur Verfügung, nicht zu vergessen das neueste Oceanwunder, die

4. „Bremen“ von New York am 15. Dezember

6 Tage von New York nach Bremen!

Die Passagiere aus West-Canada, welche am 8. Dezember den Dampfer „Berlin“ von Halifax benutzen, werden von erfahrenen Vertretern des Lloyd (deutsch und fremdsprachig) begleitet werden bis nach Bremen und haben den großen Vorteil, daß diese Beamten ihnen bei allen Formalitäten während der Reise behilflich sein werden.

Auskunft unentgeltlich bei allen unseren Lokalagenten oder vom

NORTH GERMAN LLOYD

(G. L. MARON, Western Manager)

654 Main Street

Winnipeg, Man.

Für British Columbia:
609 Yorkshire Building
VANCOUVER, B. C.

Für Alberta:
10235-101st Street
EDMONTON, Alta.

Für Süd-Saskatchewan:
1721-11th Avenue
REGINA, Sask.

1178 Phillips Place
MONTREAL, Que.

Für das übrige Canada:

24 King St. W., Room 10A
TORONTO, Ont.